

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **47 (1960)**

Heft 22-23

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die Beiträge für Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen betragen bei 30 und mehr Jahreswochenstunden 100% (A), bei 24–29 Jahreswochenstunden (B) 85% und bei 18–23 Jahreswochenstunden (C) 65% der Ansätze der Primarlehrerinnen. Die Schulgemeinden zahlen einen Jahresbeitrag von Fr. 470.– für jede Primar- und Fr. 530.– für jede Sekundarlehrstelle.

Der Staat zahlt einen Jahresbeitrag von Fr. 300.– für jede Primar- und Fr. 340.– für jede Sekundarschulstelle.

b) Leistungen der Kasse:

Lehrer, die nach vollendetem 65., und Lehrerinnen, die nach dem 60. Altersjahre in den Ruhestand treten, erhalten die Altersrenten. Sie betragen für Primarlehrer und Primarlehrerinnen Fr. 4800.–, für Sekundarlehrer und Sekundarlehrerinnen Fr. 5400.–, für Arbeitslehrerinnen der Kl. A Fr. 4800.–, der Kl. B Fr. 4080.–, der Kl. C Fr. 3120 pro Jahr.

Die Witwe eines Primarlehrers erhält Fr. 2880.–, des Sekundarlehrers Fr. 3210.–. An jedes Kind eines Primarlehrers Fr. 660.–, des Sekundarlehrers Fr. 840.–, bis zur Erfüllung des 18. Altersjahres. Für Kinder, die noch in der Ausbildung begriffen sind, dauert die Rente bis zum vollendeten 20. Altersjahr. Vollwaisen erhalten den doppelten Betrag. Mindestens alle 5 Jahre ist eine versicherungstechnische Überprüfung der Kasse vorzunehmen.

Sparkasse

Für Lehrkräfte, die von der Aufnahme in die Versicherungskasse ausgeschlossen sind, unterhält der Staat eine Sparkasse. Die Mitglieder derselben, die Schulträger und der Staat leisten die gleichen Beiträge wie für die Versicherungskasse. Die Einlagen werden von der Sparkasse zum Sparkassazinsfuß der Kantonalbank verzinst und dem Mitgliede gutgeschrieben. Das betreffende Guthaben von Mitgliedern, die versicherungsfähig werden und in die Versicherungskasse übertreten, wird in vollem Umfange der Versicherungskasse zugewiesen.

Die Verwaltungskommission besteht wie bisher aus 5 Mitgliedern, nämlich dem Erziehungschef als Präsidenten, 2 Mitgliedern des Erziehungsrates und 2 von der Delegiertenkonferenz des kant. Lehrervereins gewählten Versicherten.

Nachzahlungen:

Von den heute Versicherten werden folgende Nachzahlungen erhoben:

Primarlehrer vom Geburtsjahre 1935 Fr. 20.– und Erhöhung um jedes Altersjahr um weitere Fr. 20.– rückwärts bis 1896 Fr. 800.–.

Sekundarlehrer vom Geburtsjahr 1935 Fr. 25.–, für jedes weitere Jahr Fr. 25.– rückwärts bis 1896 Fr. 1000.–.

Primarlehrerinnen zahlen im Jahrgang 1940 Fr. 20.–, für jedes weitere Jahr Fr. 20.– bis 1901 Fr. 800.–, Arbeitslehrerinnen A und B 1940 geboren Fr. 20.– bis 1901 zurück je Fr. 20.– bis maximal Fr. 800.–, Kat. C vom Geburtsjahr 1940 Fr. 5.– und je Fr. 5.– für jedes weitere Jahr zurück bis 1940 Fr. 200.–.

Die Schulgemeinden entrichten als einmalige Nachzahlung: für jede Primarlehrstelle Fr. 300.–, Sekundarschulstelle Fr. 450.–, für jede Arbeits- und Hauswirtschaftsstelle der Kat. A und B je Fr. 300.–, der Kat. C Fr. 100.–. Der Staat leistet eine Nachzahlung von Fr. 480000.–.

Dann besteht von früher her noch eine Zusatz-Versicherungskasse, in welche jeder Primarlehrer und jede Primarlehrerin jährlich Fr. 100.–, die Sekundarlehrer und Sekundarlehrerinnen Fr. 170.– und die Arbeitslehrerinnen je nach Jahreswochenstunden Fr. 100.–, 80.– oder 60.– jährlich zu leisten haben. Die Schulgemeinden tragen hier Fr. 190.– für die Primarstellen, Fr. 340.– für die Sekundarlehrstellen, Fr. 190.–, 170.– oder 130.– je nach Jahreswochenstunden für die Arbeitslehrerinnen A, B oder C.

Diese Zusatzkasse übernimmt die folgenden Jahresleistungen: Altersrenten für Primarlehrer und Primarlehrerinnen Fr. 1200.–, Fr. 2100.– für Sekundarlehrer und Sekundarlehrerinnen, Fr. 1200.–, 1020.–, 780.– für Arbeitslehrerinnen A, B und C. Renten von Fr. 720.– für die Witwe eines Primarlehrers und Fr. 1260.– für die Witwe eines Sekundarlehrers.

Mit der Neuordnung der Lehrergehalte (siehe Nr. 20 der ‚Schweizer Schule‘) und der nun auch erfolgten Revision der Versicherungskasse haben die sanktgallischen Erziehungsbehörden die finanzielle Besserstellung der Lehrerschaft zweifellos vorbildlich gelöst. Hoffen wir gerne, daß damit auch die Flucht aus dem Lande dauernd gestoppt werde.

Mitteilungen

Kantonalverband Luzern des KLVS und des VKLS

Einkehrtag 1961

Ort: Studienheim St. Klemens, Kaspar-Kopp-Straße 86, Ebikon (Tram: Endstation Maihof).

Zeit: Gründonnerstag, den 30. März 1961, 9.00–17.30 Uhr.

Thema: *Hauptberuflich Vater*

1. Die Tragik Europas ist die Tragödie des Vaters
 2. Die Autorität des Vaters und unsere Jugend
 3. Väterliche Erziehung zur Freiheit.
- Gemeinsames Mittagessen und Eucharistiefeier.

Unkostenbeitrag inkl. Mittagessen: 8 Fr.
Anmeldung an Herrn Dr. Josef Aregger, Kaspar-Kopp-Straße 28, Ebikon.

Der Kantonalvorstand

Arbeitstagung «Schule und Erziehung zum Film» 6./7. Mai 1961

für Lehrer der oberen Klassen der Volksschule und der Mittelschulen, veranstaltet durch die ‚Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film‘ in Zusammenarbeit mit dem ‚Schweizerischen Lehrerverein‘.

Patronat: Herr Regierungsrat Dr. V. Moine, Erziehungsdirektor des Kantons Bern.

Kursleitung: Dr. phil. Hans Chresta, Gewerbelehrer, Präsident der ‚Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film‘, Zürich.

Zeit und Ort: 6. und 7. Mai 1961 in den Räumen des ‚Schweizer Schul- und Volkskinos‘, Donnersbühlweg 32, Bern.

Kursprogramm

Samstag, 6. Mai 1961

15.30 Uhr: Begrüßung.

15.40 Uhr: ‚Zur Psychologie des Film-
erlebens bei Kindern und Jugendlichen‘,
Referat, Diapositive. Dr. Hans Chresta.

16.10 Uhr: ‚Schule und Erziehung zum
Film‘: zur Pädagogik und Methodik der
Filmbildung. Dr. H. Chresta.

16.40 Uhr: ‚Praktische Möglichkeiten
der Filmbildung in der Schule‘. Max
Nüesch, Lehrer, St. Gallen.

17.10 Uhr: Besichtigung der ‚St. Galler
Ausstellung Jugend und Film‘.
20.00 Uhr: Vorführung von neuen Ju-
gendfilmen. Einführung: J. W. Bucher,
Zentralsekretär des ‚Schweiz. Kultur-
filmbundes‘, Direktor des ‚Schweiz.
Schul- und Volkskinos‘, Bern.

Sonntag, 7. Mai 1961

9.30 Uhr: Filmkunde: Einführung und
Beispiele, Schrifttum. (Referate, Diaposi-
tive, Kurzfilme, Vorweisungen.) Dr. Ste-
fan Bamberger, Zürich, Redaktor an
‚Der Filmberater‘, und Albert Lavanchy,
Muttens.

14.00 Uhr: Gruppendiskussionen.

15.15 Uhr: Gesamtdiskussion und Zu-
sammenfassung.

Auf unsere Anfrage haben einzelne Er-
ziehungsdirektionen sich schon bereit
erklärt, die Kosten für Fahrt, Unter-
kunft und Verpflegung zu übernehmen.
Die Teilnehmer werden gebeten, ein
entsprechendes Gesuch zu stellen.
Die Kurskosten werden durch die ver-
anstaltenden Organisationen übernom-
men.

Anmeldung bis 1. April 1961 an Schweiz.
Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film,
Postfach, Zürich 22, Tel. (051) 327244.

70. Schweizerische Lehrerbildungskurse für Hand- arbeit und Unterrichtsgestaltung

veranstaltet vom Schweizerischen Verein
für Handarbeit und Schulreform.

Sommer 1961 in Sitten

Herbst 1961 in Heiden

Einwöchige Kurse:

1: Pädagogische Besinnungswoche. 17.
bis 22. Juli. Fr. 60.-. Leiter: Herr Sem.-
Direktor Dr. F. Müller, Thun.

2: Beurteilung der Schüler und ihrer Ar-

beiten. 24.-29. Juli. Fr. 60.-. Leiter:
Herr Sem.-Lehrer Dr. Peter Kamm,
Aarau; Herr Theo Elsasser, Aarau.

3: Muttersprache in der Primarschule.
17.-22. Juli. Fr. 45.-. Leiter: Herr Hein-
reich Altherr, Herisau.

4: Muttersprache in der Sekundarschule.
24.-29. Juli. Fr. 45.-. Leiter: Herr Sem.-
Lehrer Dr. Heinz Wyß, Bern

5: Zeichnen Unterstufe. 17.-22. Juli.
Fr. 45.-. Leiter: Herr Alfred Schneider,
St. Gallen.

6: Zeichnen Mittelstufe. 10.-15. Juli.
Fr. 45.-. Leiter: Herr Walter Kuhn,
Aarau.

7: Zeichnen Oberstufe. 24.-29. Juli.
Fr. 45.-. Leiter: Herr Robert Brigati,
Zürich.

8: Handw. Techniken im Zeichenunter-
richt. 31. Juli-5. Aug. Fr. 50.-. Leiter:
Herr Willy Liechti, Langenthal.

9: Die Wandtafel im Dienste des Unter-
richts der Unterstufe. 24.-29. Juli. Fr.
45.-. Leiterin: Frl. Ruth Keller, Steffis-
burg b. Thun.

10: Die Wandtafel im Dienste des Unter-
richts der Mittelstufe. 31. Juli-5. Aug.
Fr. 45.-. Leiter: Herr Willy Stäheli,
Binningen.

11: Geometrisch-technisches Zeichnen
10.-15. Juli. Fr. 45.-. Leiter: Herr Hans
Fuchs, Romanshorn.

12: Lebendige Sprache - befreiendes
Spiel. 24.-29. Juli. Fr. 45.-. Leiter: Frl.
Therese Keller, Münsingen; Herr Josef
Rennhard, Leibstadt AG.

13: Schulgesang und Schulmusik. 10. bis
15. Juli. Fr. 40.-. Leiter: Herr Willy
Gohl, Winterthur.

14: Photographie im Dienste der Schule.
17.-22. Juli. Fr. 45.-. Leiter: Herr Prof.
Hans Bösch, St. Gallen (Mitbeteiligung
der Pro Photo).

15: Lichtbild - Film - Tongeräte. 10. bis
15. Juli. Fr. 45.-. Leiter: Herr Edgar
Sauvain, Biel.

16: Pflanzenbestimmen - Biologie. 24.
bis 29. Juli. Fr. 40.-. Leiter: Herr Dr.
A. Mittelholzer, Unterkulm AG.

17: Einführung in Flora und Vegetation
unserer Berge. Kursort: Schynige Platte.
7.-12. Aug. Fr. 40.-. Leiter: Herr Prof.
Dr. M. Welten, Bern.

18: Peddigrohrflechten Fortbildungs-
kurs. 10.-15. Juli. Fr. 60.-. Leiter: Herr
Lucien Dunand, Genf.

19a: Peddigrohrflechten Anfängerkurs.
17.-22. Juli. Fr. 55.-. Leiter: Herr Lucien
Dunand, Genf.

19b: Vannerie, travail du rotin, débu-

tants. 24.-29. juillet. Fr. 55.-. Chef de
cours: M. Glassey, Sion.

20: Etude du milieu local. 17-22 juillet.
Fr. 45.-. Chef de cours: M. le Dr Ad.
Ischer, Neuchâtel.

21: Flugmodellbau. 4 Tage: 24.-27. Juli.
Fr. 25.-. Leiter: Herr A. Degen, Zürich.

22: Flugmodellbau Fortbildungskurs.
8 Tage: 28. Juli-5. Aug. Fr. 75.-. Leiter:
Herr A. Degen, Zürich (Mitbeteiligung
an Kursen 21 und 22 der Pro Aero).

Halbwöchige Kurse:

23a: Les Nombres en couleurs. 10-12
juillet. Fr. 25.-.

23b: Les Nombres en couleurs. 20-22
juillet. Fr. 25.-. Chef de cours: M. Léo
Biollaz, Sion.

24: Gruppenunterricht Mittelstufe. 27.
bis 29. Juli. Fr. 25.-. Leiter: Herr Max
Schibli, Aarau.

25: Gruppenunterricht Oberstufe. 24.
bis 26. Juli. Fr. 25.-.

26: Schulfunk. 20.-22. Juli. Fr. 25.-.
Leiter: Herr E. Grauwiler, Liestal. Mit-
arbeitnamhafter Fachleute und Autoren.

Zweiwöchige Kurse:

27a: Unterrichtsgestaltung 1.-2. Klasse.
17.-29. Juli. Fr. 75.-. Leiterin: Frl. Anne-
lies Dubach, St. Gallen.

27b: Unterrichtsgestaltung 1.-2. Klasse.
24. Juli-5. Aug. Fr. 75.-. Leiter: Herr
Max Hänsenberger, Rorschach.

28: Unterrichtsgestaltung 1.-3. Klasse.
10.-22. Juli. Fr. 75.-. Leiter: Herr Max
Wirz, Riehen.

29: Unterrichtsgestaltung 3.-4. Klasse.
24. Juli-5. Aug. Fr. 75.-. Leiter: Herr
Willy Stutz, Basel.

30: Unterrichtsgestaltung 4.-5. Klasse.
17.-29. Juli. Fr. 75.-. Leiter: Herr Eugen
Nef, Thal SG.

31: Unterrichtsgestaltung 5.-6. Klasse.
24. Juli-5. Aug. Fr. 75.-. Leiter: Herr
Peter Gubler, Niedergösgen.

32: Unterrichtsgestaltung Abschlußklas-
sen. 10.-22. Juli. Fr. 75.-. Leiter: Herr
Albert Fuchs, Wettingen.

33: Französisch für Lehrer ohne Fremd-
sprachenaufenthalt. 10.-22. Juli. Fr. 95.-.
Leiter: Herr Oscar Anklin, Biel; Herr
Philippe Zutter, Neuenburg.

34: Physik - Chemie. 24. Juli-5. Aug.
Fr. 90.-. Leiter: Herr Paul Eggmann,
Neukirch-Egnach.

35: Schnitzen. 10.-22. Juli. Fr. 75.-.
Leiter: Herr Fritz Friedli, Bern.

36: Holz-Fortbildungskurs. Kursort:
Fortsetzung siehe Seite 755

Fortsetzung von Seite 742

Bern. 31. Juli-12. Aug. Fr. 125.-. Leiter: Herr Helmut Schärli, Bern.

37: Handarbeiten Unterstufe. 10.-22. Juli. Fr. 75.-. Leiterin: Frau P. Richner, Bern.

38: Modellieren. 24. Juli-5. Aug. Fr. 70.-. Leiter: Herr Albert Tobler, Herisau.

39-41: Stage-Kurse für welsche Kollegen.

Vierwöchige Kurse:

42a: Travail du papier et du carton. 10 juillet-5 août. Fr. 135.-. Chef de cours: M. R. Meylan, Lausanne.

42b: Papparbeiten. 10. Juli-5. Aug. Fr. 135.-. Leiter: Herr Otto Mollet, Bümpliz.

43a: Travail du bois. 10 juillet-5 août. Fr. 170.-. Chef de cours: M. L. Gesseney, Renens VD.

43b: Holzarbeiten. 10. Juli-5. Aug. Fr. 170.-. Leiter: Herr Albert Schläppi, Bern.

44a: Travail du métal. 10 juillet-5 août. Fr. 170.-. Chef de cours: M. G. Gaillard, Lausanne.

44b: Metallkurs. 10. Juli-5. Aug. Fr. 170.-. Leiter: Herr A. Wenger, Biel.

Herbstkurse

Einwöchige Kurse:

45: Muttersprache in der Primarschule. 9.-14. Okt. Fr. 45.-. Leiter: Herr Heinrich Altherr, Herisau.

46: Zeichnen 1.-4. Klasse. 9.-14. Okt. Fr. 45.-. Leiter: Herr Alfred Schneider, St. Gallen.

47: Zeichnen 5.-8. Klasse. 16.-21. Okt. Fr. 45.-. Leiter: Herr Peter Amrein, Zürich.

48: Die Wandtafel im Dienste des Unterrichts der 1.-6. Klasse. 9.-14. Okt. Fr. 45.-. Leiter: Herr Willy Stäheli, Binningen.

49: Peddigrohrflechten Anfängerkurs. 16.-21. Okt. Fr. 55.-. Leiter: Herr Andreas Däscher, Betschwanden GL.

Zweiwöchige Kurse:

50: Unterrichtsgestaltung 1.-3. Klasse. 9.-21. Okt. Fr. 75.-. Leiter: Herr Paul Gehrig, Rorschach.

51: Unterrichtsgestaltung 4.-6. Klasse. 9.-21. Okt. Fr. 75.-. Leiter: Herr Kurt Spieß, Rorschach.

Vierwöchige Kurse:

52: Pappkurs. 24. Juli-5. Aug. und 9.-21. Okt. Fr. 135.-. Leiter: Herr Hans Bucher, Konolfingen.

53: Holzkurs. 24. Juli-5. Aug. und 9.-21. Okt. Fr. 170.-.

Kursprospekte mit Anmeldeformularen sind bei den Erziehungsdirektionen erhältlich. Anmeldeschluß 12. April 1961. Machen Sie bitte auch Ihre Kollegen auf die Kurse aufmerksam.

Verein für Handarbeit und Schulreform Sektion Graubünden

Lehrerbildungskurse 1961

Kurs 1: *Kerbschnitzen*. Zeit: 13. bis 15. April. Ort: Schiers. Leiter: Christian Rubi, Bern. Kosten: Mitglieder Fr. 15.-, Nichtmitglieder Fr. 20.-.

Kurs 2: *Töpfern und Modellieren*. Zeit: 6. und 20. Juni abends, 14. und 28. Juni nachmittags, je 3 Stunden. Ort: Chur. Leiterin: Jinge Straßer, Chur. Kosten: Mitglieder Fr. 5.-, Nichtmitglieder Fr. 8.-.

Kurs 3: *Theater in der Schule*. Zeit: 30. und 31. August. Ort: Domat/Ems. Leiter: Adolf Gähwiler, Schiers. Kosten: Mitglieder Fr. 4.-, Nichtmitglieder Fr. 6.-.

Kurs 4: *Metallätzen*. Zeit: 1. und 2. September. Ort: Chur. Leiter: Andreas Wenger, Biel. Kosten: Mitglieder Fr. 7.-, Nichtmitglieder Fr. 10.-.

Kurs 5: Lehrgang für *Schulgesang*. Zeit: Der Stoff des Lehrplanes wird auf zwei Jahre verteilt. I. Teil: jeweils am letzten Samstag nachmittag der Monate September bis April (exkl. Dezember). Ort: Chur. Leiter: Lucius Juon und weitere Lehrkräfte der Singschule Chur. Kosten: Mitglieder Fr. 10.-, Nichtmitglieder Fr. 15.-.

Kurs 6: *Handarbeiten* für die Unterstufe. Zeit: 12. bis 14. Oktober. Ort: Churwalden. Leiter: Hansch. Rütimann, Schiers. Kosten: Mitglieder Fr. 5.-, Nichtmitglieder Fr. 8.-.

Darlehen

erhalten Beamte und Angestellte ohne Bürgschaft. Diskretion. Kein Kostenvorschuß. Rückporto beilegen

CREWA AG.
HERGISWIL am See



MOBILIERS MODERNES S.A. YVERDON

Rue de Neuchâtel 51 - Tél. 024 / 2 45 41

Alle Möbel für die Schule

Schüler-Tische und -Stühle, Lehrerpulte, Hörsaal-Möbel, Saal-Bestuhlung, Schulwandtafeln usw.

Unser Schlager: PAGHOLZ, das bakelitgepreßte Holz von einer unvergleichlichen Qualität. PAGHOLZ bleibt immer schön und sauber; es benötigt keine Pflege.

Ostern in Rom 30. März bis 4. April

dazu eine Fahrt auf dem herrlich blauen Mittelmeer, an Bord des italienischen Luxusdampfers 'Augustus', 1. Klasse Bahn und Hotels, alles inbegriffen nur Fr. 388.-.

Verlangen Sie kostenlos den Spezialprospekt.

CITY REISEBÜRO ZUG

BAHNHOFSTR. 23
TEL. 042 / 4 13 13

Kurs 7: *Geographie / Sprache*. Zeit: 11. bis 14. Oktober. Ort: Zernez. Leiter: Hans Stricker, St. Gallen. Kosten: Mitglieder Fr. 3.-, Nichtmitglieder Fr. 5.-.

Die Anmeldungen sind bis zum 1. April an Toni Michel, Schwanengasse 9, Masans GR (Tel. [081] 23933) zu senden. In den Kursgeldern sind Unfallversicherung und Materialkosten inbegriffen. Die angemeldeten Teilnehmer erhalten nähere Unterlagen. Wir bitten die Schulbehörden, einen Beitrag an die Unkosten der teilnehmenden Lehrkräfte zu gewähren.

Interverband für Schwimmen (IVSCH)

Kursprogramm für 1961

Schwimminstruktorenkurse
im Hallenbad Zürich

17.-19. April SI-Vorbereitungskurs
(technischer Kurs)

19. April Technische Prüfung
Meldeschuß: 1. April.

9.-11. Oktober SI-Brevetkurs

11./12. Oktober Brevetprüfung

Meldeschuß: 23. September.

SI-Wiederholungskurse

Die SI-Vereinigungen Basel, Bern, Zürich führen in freundlicher Weise im Auftrage des IVSCH Wiederholungskurse für Schwimminstruktoren durch. Die Daten werden noch bekanntgegeben.

Alle Anmeldungen sind zu richten an: Interverband für Schwimmen, Postfach 158, Zürich 25.

Der Präsident: Dr. Ernst Strupler

Wandkarten für den Geographie-, Geschichts- und Religionsunterricht

Um die Anschaffung von Wandkarten zu vereinfachen, wird die Inanspruchnahme des ‚Karten-Dienstes‘ der Firma Kümmerly & Frey, Geographischer Verlag, Bern, empfohlen: Auf Anforderung hin vereinbart der in der Ostschweiz niedergelassene Verlagsvertreter mit der Schule den Besuchstermin. Je nach Bedarf werden – ohne jeden Kaufzwang – 50 bis 100 Wandkarten vorgeführt! Diese Möglichkeit ist sehr begrüßenswert, denn Kümmerly & Frey, bekannterweise auf Karten spezialisiert, verfügt auch über das umfassendste Wandkartenangebot. Die interessierte Lehrerschaft erhält damit Gelegenheit, ohne sich mit heiklen und zeitraubenden Ansichtssendungen befassen zu müssen, die verschiedenen Kartentypen sofort miteinander zu vergleichen, was die Wahl der bevorzugten Unterrichtsmittel wesentlich erleichtert. Man wird anlässlich der Kartenvorführungen in den Schulen übrigens rasch zur Überzeugung gelangen, daß die traditionellen ‚Diercke‘- und ‚Haack‘-Wandkarten heute durch neuzeitlichere

Ausgaben, die der in kartographischen Belangen anspruchsvollen schweizerischen Auffassung weit mehr entsprechen, überholt sind!

Man wende sich mit der Aufforderung zur Wandkartenvorführung direkt an den Geographischen Verlag Kümmerly & Frey in Bern, Tel. (031) 291 01, der den Besuch zur gewünschten Zeit veranlaßt. Frühzeitige Disposition ist unerlässlich.

Mein Weißer Sonntag

Schriftenfolge für Erstkommunikanten. Herausgegeben vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund. Verlag J. Kündig, Zug. Preis Fr. 2.20.

In kindertümlicher Sprache will die Schrift die Erstkommunikanten einführen in das Wesen der heiligen Messe und der heiligen Kommunion. Die zahlreichen Kurzgeschichten aus dem Alltag hier und in den Missionen wecken und vertiefen im Kind das religiöse Denken und Fühlen und geben ihm Vorbilder für sein eigenes Verhalten.

Mein Weißer Sonntag ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Vorbereitung der Erstkommunionkinder.

Als Mitarbeiter zeichnen erfahrene Seelsorger und Erzieher. Die hübschen Illustrationen stammen von Mona Ineichen. *Mein Weißer Sonntag* ist zu beziehen durch die Buchdruckerei J. Kündig, Zug, Bahnhofstraße 42.

Verwenden Sie die beliebten

Heft-einfassungen

des Schweizerischen Vereins abstinenter Lehrer und Lehrerinnen

Es sind rund 15 verschiedene Sujets vorrätig, z. B.: Apfelsaft, Traubensaft, Milch, Bienenhonig, Kirschen, Sport, Wandern

Preise: 50 Stück Fr. 2.50, 100 Stück Fr. 4.-, 500 Stück Fr. 16.-, 1000 Stück Fr. 30.- (auch gemischt)

Verlangen Sie *Gratismuster* beim

Schriftenvertrieb der abstinenter Lehrer und Lehrerinnen, Blaukreuzverlag, Lindenrain 5a, Bern.

Kantonales Lehrerseminar Rorschach

Auf Beginn des Wintersemesters 1961 (evtl. früher) ist eine Hauptlehrstelle für

Deutsch

und ein weiteres Fach

zu besetzen.

Über die Anstellungsbedingungen gibt die Seminardirektion Auskunft. Beitritt zur Pensionskasse obligatorisch.

Bewerber mit abgeschlossener Hochschulbildung sind gebeten, ihre Anmeldung bis 15. April 1961 an das kant. Erziehungsdepartement St. Gallen zu richten, unter Beilage der Studienausweise und eventueller Zeugnisse über praktische Tätigkeit.

Erziehungsdepartement des Kantons St. Gallen.

FÜR KIRCHENMUSIK EDITION CRON LUZERN

TELEPHON 041-22 88 / 3 43 25 · MUSIKALIEN · BÜCHER · SCHALLPLATTEN · INSTRUMENTE